

УДК 811.112 : 004

Smirnowa Maja Lwiwna

Dnipro, Ukraine

Sektion XVI: **Philologiewissenschaften**

Untersektion I: **Unterrichtsmethoden für Sprache und Literatur**

DAS COMPUTERUNTERSTÜTZTE FREMDSPRACHENLERNEN

Annotation: Im Artikel werden die Rolle und die Bedeutung des Computer- und Interneteinsatzes im Fremdsprachenlernbereich gezeigt. Der Einsatz dieser neuen Medien haben die Formen und Wege des Fremdsprachenlernens verändert. Der Artikel ist für Fremdsprachenlehrer interessant.

Stichwörter: Der Einsatz der neuen Medien; einfache Vokabel-Lernprogramme; Grammatik-Übungsprogramme; interaktive Übungsaufgaben; zwischenmenschliche Kommunikation und Kooperation.

Смирнова М.Л.

м. Дніпро, Україна

секція XVI: **ФІЛОЛОГІЧНІ НАУКИ**

підсекція I: **Методика викладання мови та літератури**

ВИВЧЕННЯ ІНОЗЕМНИХ МОВ ЗА ДОПОМОГОЮ КОМП'ЮТЕРІВ

Анотація: У статті розглядається роль і значення використання комп'ютера та інтернету у навчанні іноземних мов. Уведення цих нових медіа в навчальний процес змінили форму та шляхи навчання. Стаття представляє інтерес для викладачів іноземної мови.

Ключові слова: введення нових медіа; прості навчальні програми із граматики; інтерактивні вправи; комунікація та кооперація між людьми.

Smyrnova M.L.

Dnipro, Ukraine

section XVI: **Philological Sciences**

subsection I: **Methods of Teaching Language and Literature**

LEARNING FOREIGN LANGUAGES BY COMPUTER

Abstract: The article examines the role and importance of using a computer and the Internet in teaching foreign languages. Uvedennya of new media in the educational process changed the form and ways of learning. The article is of interest to teachers of foreign languages.

Key words: the introduction of new media; program simple study of grammar, interactive exercises; communication and cooperation between people.

DAS COMPUTERUNTERSTÜTZTE FREMDSPRACHENLERNEN

Es ist inzwischen eine allgemein anerkannte Tatsache, dass Computer und Internet Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft haben. So verändert der Einsatz dieser neuen Medien auch die Formen und Wege des Lernens. Welche neuen

Mittel es bereits heute gibt, welche Veränderungen sie herbeiführen und welche Perspektiven sich für die Zukunft ergeben - hierzu erscheint es sinnvoll, zunächst "traditionelle" Wege des Computereinsatzes im Lernbereich darzustellen und dann intensiver auf das Internet als Lernmedium einzugehen. Computer werden schon seit vielen Jahren beim Lernen von Fremdsprachen eingesetzt. Zu Beginn waren vor allem einfache Vokabel-Lernprogramme verbreitet, die meist auf der Abfrage einer simplen Vokabelgleichung beruhten. Später kamen Grammatik-Übungsprogramme auf, die zusätzlich zur Überprüfung eines in einen Satzzusammenhang einzugebenden Worts eine kurze Hilfestellung ausgeben konnten, sowie TextRekonstruktionsprogramme, Simulationen und in den letzten Jahren, dank der Fortschritte in der Hardware, auch Multimedia-Anwendungen. Das Fremdsprachenlernen hat durch die Entwicklung der neuen Medien in den letzten Jahren entscheidende Impulse erhalten, die die Grenzen des traditionellen Sprachunterrichts aufheben. Computernetzwerke wie z. B. das Internet fügen dem orts- und zeitunabhängigen Lernen am Einzelplatzcomputer zahlreiche Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation und Kooperation hinzu. Diese kommunikative Komponente bedeutete für das computerunterstützte Fremdsprachenlernen einen riesigen 141 Qualitätssprung, der ihm neue Dimensionen eröffnet hat. Zunehmend wird das Internet als Sprachlernraum genutzt, denn die vielfältigen Möglichkeiten der Stoffpräsentation für Online-Kursmaterialien durch Hypertext, Multimedia, interaktive Übungsaufgaben und Simulationen lassen sich zudem mit asynchronen und synchronen Kommunikationsmöglichkeiten anreichern, so dass auch über geographische Distanzen hinweg eine Art Klassenraum-Situation entstehen kann. Neben der Frage, wie sich Lehrende und Lernende in fremdsprachlichen Lehr- und Lernprozessen der neuen Medien bedienen, hat auch die Diskussion um das autonome Lernen zu einer Neubewertung des Selbstlernens geführt, sowohl was die Gestaltung von Selbstlernmaterialien betrifft als auch die angeblich finanziell attraktive Ersetzung von Lehrende-Lernende-Interaktionen durch Selbstlernen [1, S. 20]. Die anfängliche Hoffnung, die Kosten des Sprachunterrichtes mithilfe des

Einsatzes der neuen Medien zu senken, indem sukzessive auf Lehrende verzichtet werden könne, ist mittlerweile von Erfahrungen aus verschiedenen auf multimedialer Basis durchgeführten Sprachkursen widerlegt worden, da solche Kurse keineswegs Arbeit und Kosten reduzieren. Seitdem das Internet in den 90-er Jahren seinen Eingang in den Sprachunterricht gefunden hat, wird es vor allem für Rechercheaufgaben, für das Publizieren von Texten, für die Arbeit an aktuellem und authentischem Sprachmaterial in der Zielsprache, für Hörübungen durch authentische Tondokumente, Grammatikarbeit, Wörterbucharbeit mit online-Wörterbüchern, für die Arbeit an interaktiven Übungen und an Drillübungen genutzt. Als Informationsquelle für Lernende und Lehrende kann das Internet zudem bei ungünstigen geographischen und ökonomischen Ausgangsbedingungen den zielsprachlichen Input anreichern. Gerade eine der vielversprechendsten Dimensionen des Internets für den Fremdsprachenunterricht - nämlich authentische Kommunikation zu ermöglichen - macht sich der Fremdsprachenunterricht zunehmend zunutze. Der Einsatz von E-Mail, die Arbeit in "Newsgruppen" und in Chaträumen, Videokonferenzen und Online-Kurse haben es ermöglicht, der zielsprachlichen Kultur auch außerhalb des sich nicht im Zielsprachenlandes befindlichen Klassenzimmers zu begegnen. Nun muss überprüft werden, wie sie die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten in der Fremdsprache fördern. Auch im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht [2, S. 35] spielt der Einsatz des Internets mit seinen kommunikativen Komponenten zunehmend eine wichtige Rolle, wie Projektbeschreibungen der letzten Jahre belegen. Allein die Übersicht des Goethe-Instituts, Z.B., benennt ca. 33 online-Angebote für Deutsch, wobei hierunter sowohl Grammatikübersichten, Ergänzungsmaterialien zu Printlehrwerken wie "Themen neu" u. a., Text-und Arbeitsblätter, eigenständige online-Kurse als auch ergänzende Internet-Übungen, die bestimmte sprachliche Fertigkeiten trainieren sollen, gezählt werden. Zu den auf der Homepage abrufbaren Kursen kommen etliche hinzu, die entweder privat von Sprachlehrern im Internet zur Verfügung gestellt werden oder Kurse, die im Rahmen von Partnerschaften zwischen verschiedenen Ländern und Institutionen durchgeführt

wurden. Die vor allem von "Sprachpraktikern" erstellten Kurse demonstrieren z. T. auf sehr eindrucksvolle Weise, wie mithilfe des Mediums Internet an den verschiedenen Sprachfertigkeiten (abhängig vom technischen Standard) gearbeitet werden kann. Noch sind viele als Komplement zu Präsenzsprachkursen konzipiert, aber auch die Zahl online-präsentierter Vollkurse dürfte tendenziell steigen. Noch wird die Möglichkeit zur Echtzeitkommunikation in Online-Konferenzen wenig genutzt im Unterricht. Obwohl durch die Übermittlung der visuellen Dimension zusätzliche Lernpotentiale entstehen, werden Projekte dieser Art nur vereinzelt durchgeführt, da sie einen sehr hohen Vorbereitungs- und Betreuungsaufwand erfordern und infrastruktureller Mindestvoraussetzungen bedürfen. Gute Erfahrungen hingegen existieren schon bei grenzüberschreitenden E-Mail- und Tandemprojekten. Sie sind sowohl für individuelles Sprachenlernen sehr geeignet (wie bei Sprachtandems) als auch bei Klassenpartnerschaften und bieten zudem den Vorteil, tatsächlich den Prozess des autonomen Lernens zu unterstützen. Sie scheinen sich als Motivationsmotor zu bewähren, da sie in der Regel keine Simulationen darstellen, weil sie zwischen realen Korrespondenzpartnerinnen stattfinden. In ihnen lässt sich neben dem fremdsprachlichen Lesen auch das Schreiben als Fremdsprachenerwerbsstrategie hervorragend anwenden, wie einige Schreibprojekte gezeigt haben. Sie zeigen u. a., dass das Internet nicht nur authentische interkulturelle Kommunikation im fremdsprachlichen Diskurs ermöglicht sondern auch das Schreiben am PC schneller Überarbeitungsprozesse und selbstinitiierte Revisionen bei Fremdsprachenlernern in Gang setzt. So ist bei Schreibprojekten die Frage von Interesse, inwieweit das Bemühen um Mitteilung zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenz beträgt. Alle bisherigen Untersuchungen betonen den kommunikativen Mehrwert, den der Einsatz von E-Mail und das Kommunizieren in Chaträumen erzeugen kann: er führt zu einem Motivationsschub für den Erwerb einer Fremdsprache, wenn man als Lernender die Erfahrung machen kann, dass tatsächlich mit der neuen, noch unvollkommen erworbenen Fremdsprache mit Sprechern dieser Sprache kommuniziert werden kann [3, S. 15]. Bisher gibt es kaum Untersuchungen zur Chatkommunikation im

fremdsprachlichen Kontext. Vor allem Untersuchungen zu muttersprachlichen Chats haben auf die Hybridität der Sprache im Chat hingewiesen, die sowohl sprechsprachlich als auch schriftsprachlich konzipiert ist. Aus fremdsprachendidaktischer Perspektive wäre es interessant zu untersuchen, ob die Sprache der Teilnehmer in einem Chat, der in der Fremdsprache stattfindet, ähnliche Merkmale aufweist. Noch ist das Fremdsprachenlernen mit den neuen Medien relativ neu, aber die jüngsten Entwicklungen deuten zumindest die Möglichkeit zur positiven Beantwortung von Röslers Frage an: 142 "(...) inwiefern es einmal möglich sein wird, dass per virtueller Realität auch ein sich physisch außerhalb des zielsprachigen Raums aufhaltender Lernender die Zielsprache in einer quasi-natürlichen, reichen Sprachumgebung lernt, dabei aber im Paradigma des gesteuerten Lernens bleibt, so dass er nichts oder nur wenig von den Nachteilen des natürlichen Zweitspracherwerbs mitbekommt, wie sie in der Migration überall da, wo Zweisprachigkeit nicht glückt, zu beobachten sind?" [4, S. 122].

Literaturverzeichnis

1. Brammerts, Helmut: "Fremdsprachenlernen mit neuen Technologien: Didaktische Überlegungen". In: Donath, Reinhard (ed.) (1999): Internet und Multimedia in der Erwachsenenbildung, 1999. – 420.
2. Fritz, Gerd / Jucker, Andreas.: Kommunikationsformen im Wandel der Zeit. Tübingen: Niemeyer, 2000. – 300.
3. Grätz, Ronald: "Lerndimensionen. Neue Medien und was sich durch sie verändert". In: Fremdsprache Deutsch 2 (H 21), 2000. – 160.
4. Rösler, Dietmar: "Fremdsprachenlernen außerhalb des zielsprachigen Raums per virtueller Realität". In: Fritz, Gerd/Jucker, Andreas, 2000. – 230.